

26. IV. 1919

118

Die Lebensmittelmärkte.

Sehr schwache Nachfrage nach amerikanischem Vöfelfleisch.

Auch heute Samstag war die Nachfrage auf den Märkten nicht wesentlich stärker als in den letzten Tagen, was wohl für die geschwächte Kaufkraft der Bevölkerung der beste Beweis ist. In der Großmarkthalle standen heute außer jenen Mengen von Speckfleisch, die für den rayonierten Bedarf bestimmt waren, noch 10.000 Kilogramm amerikanisches Vöfelfleisch zur Verfügung, das gegen Abtrennung des Abschnittes 9 des neuen Einkaufsscheines abgegeben werden sollte. Die Nachfrage war aber äußerst gering. Bei Halleneröffnung waren nur 200 Personen anwesend, die Kauflust steigerte sich auch im Laufe des Vormittags nicht, so daß sich der Absatz äußerst schleppend vollzog und ein großer Teil unverkauft blieb. Auch in den Bezirken, wo das Schweinefleisch heute stellenweise markenfrei abgegeben wurde, fanden sich nur wenig Käufer ein.

Auf den Fischmärkten war die Kauflust heute gleichfalls sehr gering. Die Preise wurden allerdings etwas erhöht. So kosteten Kabeljau bis 16 K. und Schellfische bis 14 K. 50 H. per Kilogramm. Die verhältnismäßig geringen Mengen früherer Seefische fanden ebenso wie Klippfische und Stodfische nur wenig Anhang.

Die Grünwarenmärkte boten der Hauptsache nach nichts als Rüben, Spinat war etwas besser, aber noch immer gänzlich unzulänglich angeboten. Geflügel, Eier und Orangen waren heute auf den Märkten nicht erhältlich.